

## ULVnetinfo 4/2022

### Die Internet-Version des ULVinfo!

Universitätslehrer\*innenverband an der Universität Wien



ULVnetinfo 4/2022

<http://univie.ulv.at>

ZVR 371289070

Redaktion dieser Folge:

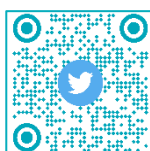
Elizabeta Jenko

[elizabeta.jenko@univie.ac.at](mailto:elizabeta.jenko@univie.ac.at)

Wolfgang Weigel

[wolfgang.weigel@univie.ac.at](mailto:wolfgang.weigel@univie.ac.at)

- Editorial
- Wir gratulieren
- ULV vor Ort
- Aus dem Senat
- Aus dem Betriebsrat
- Warum wandert ein Forschungszentrum von der Universität Wien ab?
- Selbstgespräch
- Veranstaltungshinweise
- Speziell für Mitglieder
- Nützliche Links





## Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe ULV-Mitglieder!

Auch mitten in der Bewerbung unsere Liste für die Senatswahl (den Begriff WahlKAMPF vermeide ich bewusst; wir kämpfen zwar für Ihre und unsere Rechte, aber nicht gegen Kolleginnen und Kollegen) bleiben wir inhaltlich aktiv und setzen uns für Sie ein. Beginnend mit erfreulichen Gratulationen übermitteln wir Ihnen ganz herzlich eine Einladung zu unserer mobilen Sprechstunde *ULV vor Ort* am 4. Mai 2022 um 15:00 Uhr in der Sky Lounge am OMP, wo wir zu aktuellen Fragen, auch rechtlicher Natur, Auskunft geben.

Wie immer berichten wir aus Senat und Betriebsrat. Vor allem unsere Senatsmitglieder waren wegen der Wahl des neuen Rektors und den aufgekommenen Turbulenzen besonders involviert und arbeite(te)n stets wie immer, auf juristisch sachlicher Ebene sowie kooperativ, auf breit getragene Lösungen hin.

Als Vorsitzende des ULV an der Universität Wien darf ich Rektor Schütze in spe zur Wahl<sup>1</sup> gratulieren und ihm einen guten Start im Sinne aller Universitätsangehörigen wünschen.

Besonders traurig stimmt die Abwanderung des *Joseph von Sonnenfels Centers für die ökonomische Analyse des öffentlichen Rechts*, da die Universität Wien kein weiteres Interesse an diesem hoch aktuellen interdisziplinären Fachgebiet gezeigt hat. Dabei ist anzumerken, dass Joseph von Sonnenfels<sup>2</sup> als Professor für Polizei- und Kameralwissenschaft die Grundlagen für die heutige Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, eine Tochter der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, gelegt hat. Wir alle hoffen, dass nicht noch weitere ähnlich strukturierte Institutionen eine neue Heimat finden müssen.

Nach einem kritischen Selbstgespräch von Candidus Zwick folgen Veranstaltungshinweise und Informationen für unsere Mitglieder und alle, die es noch werden möchten.

Bitte nutzen Sie alle Ihr Wahlrecht am 12. Mai!

Michaela Schaffhauser-Linzatti, Vorsitzende

## Wir gratulieren

Herzliche Gratulation geht an unseren Kollegen Alan Ross. Kürzlich wurde bekannt, dass er den *James L. Clifford Prize der American Society for Eighteenth-Century Studies* (ASECS<sup>3</sup>) erhalten hat. Dabei handelt es sich um den weltweit größten Verband zur interdisziplinären Erforschung des 18. Jahrhunderts inklusive der Aufklärung.

---

<sup>1</sup> <https://www.derstandard.at/story/2000135330811/kunsthistoriker-sebastian-schuetze-zum-neuen-rector-der-uni-wien-gewaehlt>

<sup>2</sup> Weitere Informationen: [https://www.biographien.ac.at/oeb1/oeb1\\_S/Sonnenfels\\_Joseph\\_1733\\_1817.xml](https://www.biographien.ac.at/oeb1/oeb1_S/Sonnenfels_Joseph_1733_1817.xml)

<sup>3</sup> <https://www.asecs.org/>



Unserem langjährigen und verdienstvollen Kollegen Wolfgang Weigel gratulieren wir, dass er mit seiner Kompetenz und Beharrlichkeit für das international anerkannte *Joseph von Sonnenfels Center* ein neues Zuhause gefunden hat. Gleichzeitig bedauern wir sehr, dass dieses Zentrum die Universität Wien verlässt.<sup>4</sup>

ERC-Grants gehen auch heuer wieder an Forscher und Forscherinnen der Universität Wien<sup>5</sup>. Wir gratulieren dem Astrophysiker João Alves, der Wissenschafts- und Technikforscherin Ulrike Felt, dem Politikwissenschaftler Oliver Marchart und dem Werbeforscher Jörg Matthes herzlich zu ihren Advanced ERC-Grants.

Euer ULV-Team

## ULV vor Ort

Am Mittwoch, den **4. Mai 2022 um 15:00 Uhr** findet wieder eine mobile Sprechstunde des ULV an der Universität Wien statt. Anlässlich der bevorstehenden Senatswahlen am 12. Mai 2022 informieren Elizabeta Jenko und Christian Cenker über brennende Fragen, wie etwa über den §109UG, über senatsrelevante Strukturen an der Universität Wien sowie über die Aufgaben des Senats uvm.

Wir treten bei den kommenden Senatswahlen wieder in bewährter Weise als Kooperationsliste ULV-UG an und stellen unsere Kandidat\*innen vor.

Wo? **Sky-Lounge, Oskar-Morgenstern-Platz 1**, 1090 Wien

Markus Fulmek & Katharina Pallitsch

## Aus dem Senat

Am 24. März 2022 fand die 17. Ordentliche Sitzung des Senats der aktuellen Funktionsperiode statt. Wir fassen zusammen:

Aus der Schlussbesprechung zum Re-Audit gibt es zu berichten, dass die Einführung von Doctoral Schools als zukunftsweisend hervorgehoben wurde. Eine flächendeckende Einführung allerdings wurde als nicht sinnvoll eingestuft, da auf Grund der Fächervielfalt das traditionelle Doktoratsstudium erhalten bleiben sollte.

Naturgemäß war das Hauptthema der Sitzung die Rektor\*innenwahl. Nach der äußerst kurzfristigen Absage seiner Kandidatur durch Herrn Tschöp haben fünf Kandidat\*innen das Hearing bestritten. Nach einer ausführlichen Diskussion, in der viele Aspekte pro und kontra aufgezeigt wurden, wurde über den Dreivorschlag des Senats abgestimmt. Wie bereits aus den Medien<sup>6</sup> bekannt, hat der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen

---

<sup>4</sup> Siehe Beitrag *Warum wandert ein Forschungszentrum von der Universität Wien ab?*

<sup>5</sup> <https://www.derstandard.at/story/2000134189973/erc-grants-gehen-an-zehn-in-oesterreich-taetige-forschende>

<sup>6</sup> <https://science.apa.at/power-search/11881002242719530546>



Einspruch gegen die Auswahl des Senats eingelegt. Die Agenda wurde daher an die Schiedskommission der Universität Wien weitergeleitet, die festzustellen hatte, ob der angeprangerte Verdacht auf Diskriminierung gerechtfertigt war.

Für die Erstellung einer detaillierten Begründung des Senats an die Schiedskommission und an den Arbeitskreis für Gleichbehandlung wurde eine außerordentliche Sitzung des Senats am 21. April 2022 einberufen. Letzte Woche hat die Schiedskommission entschieden und den Dreiervorschlag an den Universitätsrat weitergeleitet, der am Samstag, den 30. April 2022 Dekan Sebastian Schütze zum neuen Rektor gewählt hat.

Vizerektorin Schnabl berichtete, dass die Covid-Maßnahmen-Verordnung in der Satzung der Universität Wien mit 30. April. 2022 auslaufe. Bis 31. Oktober 2022 gilt nun die „Verordnung des Rektorats für ein abweichendes digitales Angebot für besondere Gruppen von Studierenden<sup>7</sup>.“ Auf Nachfrage wird klargestellt, dass nicht nur ukrainische, sondern auch russische Studierende zu den vom aktuellen Krieg in der Ukraine Betroffenen gezählt werden. Auf Wunsch des Senats stimmt das Rektorat einer zweijährigen Befristung mit Verlängerungsmöglichkeit und einem Anhörungsrecht der Österreichischen Hochschüler\*innenschaft zu.

Weiters wird berichtet, dass die Universität Wien rasch ihre Positionierung zur Ukraine-Krise öffentlich gemacht habe<sup>8</sup>. Rektor Engl habe russische und ukrainische Universitäten kontaktiert und Einladungen an Wissenschaftler\*innen ausgesprochen.

Für Studierende werden Kurse am Sprachenzentrum mit 480 € unterstützt. Es wird eine Zulassung als ao. Studierende\*r und die Ablegung von englischsprachigen Prüfungen empfohlen. Studierenden mit ukrainischer Staatsbürgerschaft, so VR Schnabl, werde der Studienbeitrag erlassen bzw. rückerstattet. Wegen des normierten Staatsbürgerschaftsprinzips sei das derzeit für andere betroffene Staatsangehörige nicht möglich. Weitere Hilfsmaßnahmen seien in Ausarbeitung.

Auch seitens der ÖAW und des FWF gebe es Unterstützungsangebote.

Elizabeta Jenko & Katharina Pallitsch

## Aus dem Betriebsrat

Es folgt ein kurzer Bericht aus der Betriebsratssitzung vom 5. April.

Festgestellt wurde, dass nach Erfahrungen der anwesenden Betriebsratsmitglieder die Lehre an der Universität Wien derzeit vorwiegend in Präsenz stattfindet. Ausführlich wurde folgendes diskutiert: Die gratis PCR-Tests sind nun auf max. fünf Stück pro Monat beschränkt. Vom Rektorat wird eine Finanzierung weiterer notwendiger Tests für

---

<sup>7</sup> [https://mtbl.univie.ac.at/storage/media/mtbl02/2021\\_2022/2021\\_2022\\_147.pdf](https://mtbl.univie.ac.at/storage/media/mtbl02/2021_2022/2021_2022_147.pdf)

<sup>8</sup> <https://ukraine.univie.ac.at/>



Mitarbeiter\*innen aus budgetären Gründen abgelehnt. Die in Innenräumen verpflichtend zu tragenden FFP2-Masken werden nur an einigen Fakultäten gratis zur Verfügung gestellt. Entsprechende Forderungen an das Rektorat zur Verbesserung der Situation bezüglich gesundheitlicher Sicherheit für Lehrende (und Studierende) wurden formuliert.

Ebenfalls diskussionswürdig war und ist die ausgegebene „Leitlinie für die Zuweisung von Büroarbeitsplätzen“, die grundlegende Verschlechterungen in Sachen ArbeitsPLATZ befürchten lässt. Was Arbeitsräume betrifft, orientiert sich die Uni Wien ohnehin schon jetzt an den rechtlichen Minima, die aus einer Zeit ohne „platzfressende“ Computer stammen. Da das noch amtierende Rektorat bei den meisten anstehenden Fragen auf das nächste Rektorat verweist (welches dann „mit den Entscheidungen leben müsse“), stellt sich die Frage, warum diese Leitlinie solcher Eile ausgesetzt ist.

Ausführlich diskutiert wurden ebenfalls neu auftretende Fragen zu Entfristungen. Wir berichten laufend.

Elizabeta Jenko & Lydia Miklautsch

## Randnotiz – Warum wandert ein Forschungszentrum von der Universität Wien ab?

Nun, das *Joseph von Sonnenfels Center für die ökonomische Analyse des öffentlichen Rechts* übersiedelt mit sofortiger Wirkung an die Donau-Universität Krems<sup>9</sup>. Es folgt damit seinem Trägerverein, dem *Verein zur Pflege der Rechtsökonomie*. Und warum das so ist, hat wenigstens drei gute Gründe. Bevor diese hier genannt werden, klären wir kurz, warum es das Center überhaupt gibt: Na, um dem sehr dynamischen interdisziplinären Gebiet der Rechtsökonomie an der Universität, deren Institutionen – sprich: einschlägige Fakultäten – sich nicht recht dafür erwärmen wollten, Leben einzuhauchen, zu beraten, Veranstaltungen zu organisieren und so weiter.

Der Träger des *Sonnenfels Center*, der *Verein zur Pflege der Rechtsökonomie*, hat übrigens den Namen bewusst gewählt, war doch Sonnenfels ab 1763 der erste Professor für Politische Wissenschaften an der Universität Wien und leitete somit die Wirtschaftswissenschaften an der rechtswissenschaftlichen Fakultät ein.

Erstens entfernt sich die Universität Wien wieder zunehmend von dem interdisziplinären Forschungsgebiet Ökonomische Analyse des Rechts. Es findet keinen nachhaltigen Platz rund um die Fakultäten für Rechtswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften. Daran ändert nichts, dass es nun neben dem *Sonnenfels Center* eine *Forschungsstelle für*

---

<sup>9</sup> <https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/news/2022/joseph-von-sonnenfels-center-an-der-universitaet-krems.html>  
[www.donau-uni.ac.at/sonnenfelscenter](http://www.donau-uni.ac.at/sonnenfelscenter)



*Rechts- und Institutionenökonomie* gibt, die aus sehr vernünftigen personellen Gründen an das Institut für Strafrecht angedockt ist<sup>10</sup>, ohne bisher sehr aktiv geworden zu sein.

Ferner: Eine der wichtigsten Funktionen des *Sonnenfels Center* wurde diesem entzogen, nämlich auf höchstem internationalem Niveau einschlägige Forscher\*innen nach Wien zu bringen, wo sie unter anderem als Gastvortragende für den unter ERASMUS+ geförderten Masterstudiengang *European Master of Law and Economics* in Erscheinung traten. Die Universität Wien hat aber beschlossen, sich an diesem, seit 20 Jahren bestehenden und in mehreren europäischen Ländern zertifizierten, Programm ab dem Wintersemester 2022/23 nicht mehr zu beteiligen.

Und es ist drittens so, dass sich niemand von den jüngeren Forscherinnen und Forschern für das *Sonnenfels Center* engagieren wollte – was aus Insider\*innen sattsam bekannten Gründen durchaus Gegenstand einer gesonderten Betrachtung sein könnte – nun aber ein jüngerer Kollege aus Krems von der Generalversammlung als stellvertretender Leiter des *Sonnenfels Center* gewählt wurde – womit die Funktionsfähigkeit gesichert ist. Der noch immer amtierende Leiter ist nämlich mittlerweile 77 Jahre alt.

Und letztlich, dass der Rektor der Universität Krems in seiner früheren Position als zuständiger Ministerialrat im Wissenschaftsministerium dem Autor dieses Beitrags, dem Leiter des *Sonnenfels Center*, v. a. aber „Local Coordinator“ des genannten Masterprogramms bei der Überwindung gesetzlicher Hürden (Initiierung und Durchsetzung einer wichtige Novelle des Studienrechts quasi im Alleingang) wertvolle Hilfe geleistet hat. Ihm ist ein zukunftssträchtiger Forschungsgegenstand an seiner Universität sehr willkommen.

Wolfgang Weigel

## Candidus Zwick im Selbstgespräch

Wie geschieht mir denn im Zufallsmodus? Da springen mir fast gleichzeitig die Begriffe „Performance Management“ und „Empathie“ ins vermeintlich überraschungserprobte Auge. Proponent\*innen des Ersteren monieren die ständige Interaktion mit den Mitarbeiter\*innen und verabschieden dabei so gepriesene Instrumente wie das (jährlich vorgesehene) Mitarbeiter\*innengespräch. Damit die Interaktion gezielt erfolgen kann, monieren dieselben Proponent\*innen Kennziffern, an denen man sich orientieren kann, wenn's darum geht, den Mitarbeiter\*innen – psychologisch fundiert – auf die Sprünge zu helfen... aber wieso die Knackwurst einer Kennziffer vor der Nase funktionieren soll, ist die eine Geschichte und – noch viel verwickelter, dass solche Kennziffern messen, was sie messen sollen, ohne dass die zu Bemessenden direkten Einfluss nehmen können, ist eine andere Sache. Kenner\*innen der Verwaltungsökonomie und der wirkungsorientierten Steuerung wissen ein Lied davon zu singen.

---

<sup>10</sup> Der Leiter der Forschungsstelle ist Professor für Strafrecht und ein anerkannter Forscher – auch – auf dem Gebiet der Rechtsökonomie.





Aber wäre es nicht viel besser zu verstehen, wie Mitarbeiter\*innen ticken und warum sie gerade so ticken, als ihnen mit der (getarnten?) Messlatte in der Hand den Weg zu weisen? Also, die Verfechter\*innen der empathieorientierten Menschenführung wird man da nicht überzeugen müssen. Ich, Candidus Zwick, frage mich, ob denn die Empathiebefürworter\*innen sich dessen bewusst sind, dass eine Universität diesbezüglich mehr Tücken aufweist als ein Wirtschaftsbetrieb. Ich kann ein Lied davon singen, denn meine Forschungsstelle zur Erforschung des Unerforschbaren liefert mir ständig Anschauungsmaterial. Teams, die sich mögen, bedürfen keines emphatischen Dekors. Teams, die im Wettbewerb stehen, sollten Anstand und Fairness beachten, aber viel Platz für Empathie ist da nicht, oder? Und bei Leiter\*innen von Organisationseinheiten? Könnte was werden, aber die Anwendung beginnt damit, vor den eigenen Türen zu kehren. Jaaa, so habe ich es gelesen: die ersten drei Schritte sind Selbstbeobachtung, Reflexion über die eigenen Werte und Beachtung von deren Wirkung im Umgang mit anderen.

Und verflixt, was ist mit der Empathie derer, die karniefelt werden, jenen gegenüber, die gerne karniefeln. Valium ist da vielleicht besser, und eine Beschwerdemöglichkeit...

Noch einmal zurück zu den Tugenden derer, die das Sagen haben: Sie sollen Gefühle beobachten, Gefühle beachten und auf diese eingehen. Aber manchmal genügt es ja schon, dass die „niedrigen Chargen“ (eh vielleicht „nur“ mit einem Doktorat) sich angehört fühlen. Sich verstanden zu fühlen ist ja schon luxuriös – ach, ich muss Acht geben, nicht zu pessimistisch zu werden: An den Universitäten trocknen die Träume allzu leicht aus. Empathie ist da dann auch nur ein intellektuelles Kampfwort, positive Emotionen wären, in aller Bescheidenheit, schon viel.

Candidus, sage ich mir nach so viel Grübeln, verliere dich nicht, schweige liebe still und mach daher jetzt einen Punkt.

Candidus Zwick

## Reine Luft an der Universität – Garant für Präsenz

An der Universität Wien starten die beiden Betriebsräte gemeinsam mit der Universitätsleitung ein Pilotprojekt zum Monitoring von Luftqualität und gegebenenfalls der Installation technischer Maßnahmen wie CO<sub>2</sub>-Ampel, Partikelzähler und Luftreiniger in Unterrichtsräumen, die über keine zeitgemäße und dem Stand der Technik entsprechende maschinelle Versorgung mit Frischluft (HEPA) verfügen. Die Bestrebungen zur betrieblichen Gesundheitsförderung lassen sich im größeren Zusammenhang so beschreiben (in Vorbereitung):

*Vienna Health Declaration:* "The most basic resources of human life are: clean water, air, and nutrition. They must be protected and provided free of pathogens or toxins. This prevention must have priority to any attempts of post festum damage control like vaccines and medication. Vaccines (e. g. cholera, covid-19, hepatitis-b) need to be intensified but kept at the effective minimum and medication (e. g. immodium, paxlovid, lamivudin) must not be applied as a constant burden as there is a high risk of losing effectiveness and of



generating resistances and mutants. No continuous infections and death rates are to be accepted. Competitive erosion of solidarity may lead to emergence of eugenic mindsets. The well-known Great Barrington Declaration presumes a socio- economic compatibility of continuously accepting new pathogens whilst protecting vulnerable persons. Alas, the protection of vulnerable persons simply does not work without isolating them and depriving them of human rights. Also the underlying hypothesis of “herd immunity“ applies to closed populations exposed to single pathogens only, and is therefore a misconception in a globalized world with high migration rates. Moreover, the constant evolutionary pressure of such constant pathogen exposure towards new mutants and recombinants is an inevitable fact that is well known from livestock production with constant application of antibiotics and from the issue of “hospital germs.“ In order to evade such an accelerated circulus vitiosus, compatible technical and organizational prevention strategies avoiding unchecked contamination must be developed and applied urgently, along with appropriate educational initiatives and socioeconomic damage assessment in order to maintain public compliance and to fend of severe suffering. The inevitable synergistic impact of biotic, abiotic and climatic threats on a sustainable global development calls for a holistic, cooperative approach.”

Es ist ein langer Weg bis zur konstruktiven Überwindung des Kulturschocks, der mit Sars-Cov-2 aufgebrochen ist. Der vom Zaum gebrochene Krieg mitten in Europa macht es noch viel, viel schwerer.

Gert Bachmann

## Veranstaltungshinweise

- Am 3. Mai beginnt eine Online-Veranstaltungsreihe (jeweils von 14:00 – 15:30 Uhr) mit Beiträgen der Arbeitsgruppe *Entwicklung Betriebsmodell für Linked Open Data im Österreichischen Bibliothekenverbund* (AG LOD) und der *Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare* (VÖB) zum Thema **Unlock the Libraries: Offene Daten von und für Bibliotheken**<sup>11</sup>.
  - 3. 5.: [LOD-Einführung](#)
  - 24. 5.: [LOD-Keynote](#) (in englischer Sprache)
  - 14. 6.: [LOD-Workshop: Einführung](#)
  - 5. 7.: [LOD-Workshop: Vertiefung](#)
  - 13. 9.: [LOD-Abschlussveranstaltung: Success Stories](#)

---

<sup>11</sup> und anderen Kultur- und Gedächtniseinrichtungen





Die Veranstaltungen werden in MS Teams stattfinden, daher ist eine Teilnahme ohne Anmeldung möglich. Für weitere Fragen wenden sie sich gerne an [ag-lod@obvsg.at](mailto:ag-lod@obvsg.at).

- An der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz wurde kurzfristig eine Ringvorlesung<sup>12</sup> zum Thema **Ukraine im Fokus** auf die Beine gestellt, in der die Hintergründe des russischen Angriffs auf die Ukraine genauer beleuchtet werden: <https://bbb.rlp.net/b/rad-ief-jn2-nse>. Die Vorträge beginnen jeweils um 18:15.
- Am 20. und 21. Mai 2022 findet zum Thema **Holocaust Education** eine Tagung statt. Dabei wird die Digitalisierung von Bildung – die durch die Pandemie noch verstärkt wurde – eine zentrale Rolle spielen. Die Tagung beschäftigt sich mit der Holocaust Education im Kontext einer inter- & transkulturellen Gesellschaft und mit antisemitismuskritischer Bildungsarbeit. Auch Materialien für Lehrer\*innen und außerschulische Lernorte werden vorgestellt.

Wann? 20. Mai 2022, 13:00 – ca. 19:45 Uhr, 21. Mai 2022, 10:00 – ca. 17:30 Uhr,  
Wo? Universität Wien, Sky Lounge, Oskar-Morgenstern-Platz 1, 1090 Wien

Anmeldung bis 16. Mai. 2022 über

<https://holocaust-education.univie.ac.at/registrierung/>

Näher Informationen auf

<https://www.erinnern.at/termine/tagung-holocaust-education>

Euer ULV-Team

## Speziell für Mitglieder

Namens des ULV bedanken wir uns bei allen, die den Mitgliedsbeitrag 2022 beglichen haben. Das ist sehr hilfreich und wichtig, denn der ULV ist ein parteipolitisch unabhängiger Verein, der sich allein aus den Beiträgen seiner Mitglieder finanziert – und er lebt von der unentgeltlichen, ehrenamtlichen Arbeit seiner Funktionär\*innen sowie seiner Mitglieder.

ULV-Mitglieder genießen eine subsidiäre Berufsrechtsschutzversicherung (Siehe dazu die Bedingungen auf der Homepage des Dachverbandes.<sup>13</sup>). Weiters können sie ihren Jahressteuerausgleich bei Vorlage des Einzahlungsbelegs zur ULV-Mitgliedschaft zu einer ermäßigten Honorarpauschale von ca. 450 Euro inklusive Umsatzsteuer erstellen lassen. Diese Kosten sind zur Gänze steuerlich abzugsfähig und können zu einer entsprechenden Abgabenreduktion führen (Infos unter: [www.tatschl.at](http://www.tatschl.at)).

---

<sup>12</sup> <https://www.studgen.uni-mainz.de/ringvorlesung-ukraine/>

<sup>13</sup> <https://www.ulv.at/doku.php?id=ulv:leistungen:rechtsschutz>



Das Konto des ULV: IBAN: AT93 6000 0000 0727 5223. Den steuerlich absetzbaren Betrag könnt Ihr im Rahmen von € 25 bis € 50 selbst bestimmen. Ihr unterstützt so unsere Tätigkeit, gewinnt eine Plattform für eigene Anliegen und seid berufsrechtsschutzversichert. Macht Eure Kolleg\*innen auf die Vorzüge einer Mitgliedschaft beim ULV aufmerksam! Denn gemeinsam sind wir stärker! Informationen auf [ulv.at/mitmachen](https://ulv.at/mitmachen).

Euer ULV-Team

## Nützliche Links

### Universitäten

<https://zfhe.at/index.php/zfhe/issue/view/73>

<https://fnma.at/medien/fnma-talks/lehren-und-lernen-in-videokonferenzen-gekommen-um-zu-bleiben>

<https://www.oeliug.at/2022/02/14/wenn-covid-bleibt/>

<https://science.apa.at/power-search/6904514114364910045>

<https://science.apa.at/power-search/6097378006314603614>

<https://awblog.at/studienfoerderung-analyse-zur-reform/>

[https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/ME/ME\\_00193/index.shtml](https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/ME/ME_00193/index.shtml)

[https://mtbl.univie.ac.at/storage/media/mtbl02/2021\\_2022/2021\\_2022\\_147.pdf](https://mtbl.univie.ac.at/storage/media/mtbl02/2021_2022/2021_2022_147.pdf)

### Wissenschaft und Forschung

[https://www.thelancet.com/journals/lanchi/article/PIIS2352-4642\(22\)00059-1/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lanchi/article/PIIS2352-4642(22)00059-1/fulltext)

<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/wien-politik/2144319-Wollte-eine-Forschungsluecke-schliessen.html>

<https://science.apa.at/power-search/8367753754203194282>

<https://www.wilsoncenter.org/event/digital-humanism-how-put-humans-center-emerging-tech>

<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wissen/mensch/2143625-Geimpfte-haben-deutlich-geringeres-Long-Covid-Risiko.html>

<https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg3/>

<https://www.un.org/sg/en/node/262847>

<https://science.apa.at/power-search/11174344065727905800>

<https://scilogs.spektrum.de/wissenschaftssystem/rezension-zum-buch-ichbinhanna/>

<https://science.apa.at/power-search/13896888419851508048>

<https://science.apa.at/power-search/1472079052812143902>

<https://era.gv.at/news-items/european-research-universities-publish-set-of-principles-for-international-cooperation-in-research/>

<https://www.sn.at/panorama/medien/warum-videokonferenzen-die-kreativitaet-bremsen-120573460>



## Gesellschaft und Diverses

<https://www.derstandard.at/story/2000134789392/die-diktatur-des-buerokratiats>

<https://www.derstandard.at/story/2000134972671/ukraine-wie-man-sexuelle-gewalt-aufarbeiten-soll>

<https://flipbook.ak.at/view/350095248/>

<https://salzburg.orf.at/stories/3152896/>

<https://futurezone.at/digital-life/youtuber-flugzeug-absichtlicher-absturz-trevor-jacob-faa-pilotenlizenz/401981138>

[https://www.parlament.gv.at/PAKT/PR/JAHR\\_2022/PK0388/index.shtml](https://www.parlament.gv.at/PAKT/PR/JAHR_2022/PK0388/index.shtml)

<https://www.wienerzeitung.at/meinung/leitartikel/2144750-Verqueres-Bewusstsein.html>

<https://www.derstandard.de/story/2000135019089/wie-lange-man-gesund-lebt-wird-von-der-bildung-beeinflusst>

<https://www.falter.at/falter/radio/62598f9922dee40012cb6a35/die-medizin-und-ihre-feinde-721>

<https://profil.at/ausland/sozialpsychologe-ottomeyer-stark-wie-die-klitschko-brueder/401973047>

<https://futurezone.at/science/google-ueberwachungskapitalismus-und-diskriminierung-oeaw-diskussion/401972756>

<https://futurezone.at/science/google-alternativen-forschung-astrid-mager-algorithmische-imaginierungen/401972627>

<https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-04/wirtschaftssanktionen-diktatoren-vergangenheit-ergebnisse-wirtschaftspolitik>

<https://www.heise.de/news/Frankreich-fordert-automatisierten-EU-weiten-Abgleich-von-DNA-und-Gesichtsdaten-6704558.html>

<https://www.oegb.at/themen/pensionen/pensionsautomatik>

<https://www.oegb.at/themen/arbeitsrecht/longcovid>

<https://awblog.at/unbegrenzter-urlaub-fuer-alle/>

<https://futurezone.at/netzpolitik/eugh-verbraucherschuetzer-facebook-klage-thomas-koch/401989928>

[https://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/soziales/armut\\_und\\_soziale\\_eingliederung/index.html](https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/soziales/armut_und_soziale_eingliederung/index.html)

<https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2145379-Haenderingend-nachgefragt-aber-schlecht-bezahlt.html>



Ihr habt soeben das ULVnetinfo 4/2022 gelesen. Danke!

Redaktionelle Wünsche, Anregungen, Kritiken an  
[elizabetha.jenko@univie.ac.at](mailto:elizabetha.jenko@univie.ac.at)  
und  
[wolfgang.weigel@univie.ac.at](mailto:wolfgang.weigel@univie.ac.at)

Wenn Ihr das ULVnetinfo regelmäßig etwa achtmal im Jahr lesen möchtet,  
wendet Euch bitte an

[univie@ulv.at](mailto:univie@ulv.at)

Kontaktmöglichkeiten: <http://univie.ulv.at>  
[univie@ulv.at](mailto:univie@ulv.at)  
<https://twitter.com/ULVUniWien>

Dachverband: <https://www.ulv.at>

